



Kommunikation Motorsport

Stefan Moser

Telefon: +49 841 89-35550

E-Mail: stefan1.moser@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Lucas di Grassi: „Start in neue Ära ist gelungen“

- **Weltpremiere in Las Vegas: Formel E trägt erstes eRace am Simulator aus**
- **Nächstes „echtes“ Rennen der Elektroserie startet am 18. Februar in Buenos Aires**

Neuburg/Las Vegas, 8. Januar 2017 – Das Formel-E-Team ABT Schaeffler Audi Sport ist virtuell in das neue Jahr gestartet: Lucas di Grassi und Daniel Abt haben beim mit insgesamt 1.000.000 Dollar dotierten Vegas eRace am Rennsimulator neue Erfahrungen gesammelt. Während Abt den neunten Platz im 30 Piloten starken Feld belegte, konnte di Grassi wegen eines technischen Defekts nicht im Hauptrennen starten. Trotzdem zieht der Brasilianer im Interview ein positives Fazit und blickt auf die Rückkehr auf die echte Rennstrecke voraus.

Die Formel E hat im Rahmen der Messe CES zum ersten Mal ein virtuelles Rennen am Simulator ausgetragen. Wie hat Ihnen das Vegas eRace gefallen?

Lucas di Grassi: „Es war eine tolle Idee und ein tolles Event. Wir haben mit dem eRace in einer spektakulären Umgebung eine ganz neue Zielgruppe erreicht und bestimmt viele für die Formel E und die Ideen dahinter begeistert. Der Start in diese neue Ära ist gelungen – die Organisation und die Präsentation waren eindrucksvoll. Jetzt müssen wir weiter daran arbeiten, die Abläufe und natürlich die Software weiter zu perfektionieren. Das ist wichtig, denn jeder – egal, ob Profi-Rennfahrer oder Fan – war hier in Las Vegas mit vollem Ehrgeiz dabei.“

Die vorderen Plätze haben die Simulator-erfahrenen Fans belegt, die sich zuvor online qualifiziert hatten, allen voran Bono Huis, der von der Pole-Position zum Sieg gefahren ist – das muss Sie als Profi-Rennfahrer doch ärgern?

„Nein, überhaupt nicht. Uns Profis war schon vorher klar, dass wir es schwer haben werden – schließlich ist der Simulator mehr ein Spiel als ein echtes Rennauto. Die Fans verbringen zu Hause viele Stunden mit der Software und haben damit einen Vorteil, den wir auch mit unserer Rennerfahrung nicht so schnell ausgleichen können. Aber wir lernen schnell und die Technik entwickelt sich weiter – vielleicht sieht es beim nächsten Vergleich schon anders aus.“

Das nächste „echte“ Rennen startet am 18. Februar in Buenos Aires. Wie stehen die Chancen Ihrer Mannschaft in Argentinien?

„Die Zielsetzung ist die gleiche wie immer: Wir wollen auch in Buenos Aires um den Sieg fahren und so viele Punkte wie möglich holen. Der Kurs sollte unserem Auto gut liegen, und auch unsere Ingenieure haben sich in der kurzen Winterpause nicht nur ausgeruht, sondern viele Details weiterentwickelt. Im Kalender der Formel E ist Buenos Aires so etwas wie ein kleines



Heimrennen für mich. Ich freue mich also auf viel Unterstützung von Familie, Freunden und natürlich unseren Fans.“

Wie haben Sie selbst die kurze Weihnachtspause seit dem letzten Rennen in Marrakesch Mitte November verbracht?

„Mit einem guten Mix aus Urlaub in meiner Heimat Brasilien, Training, Zeit mit Familie und Freunden, aber auch schon der Vorbereitung auf Buenos Aires. Ich freue mich, wenn es wieder auf die Rennstrecke geht und die Saison endlich ein bisschen mehr Fahrt aufnimmt.“

In der Gesamtwertung liegen Sie nach einem zweiten und einem fünften Platz ebenso wie Ihr Team auf der zweiten Position. Was ist in dieser Saison möglich?

„Wir wollen wieder um den Titel kämpfen. Ob uns dieser Erfolg am Ende gelingt, ist nicht vorherzusagen, weil es von so vielen unberechenbaren Faktoren abhängt. Umso akribischer tun wir alles dafür, um von unserer Seite aus perfekt vorbereitet zu sein. Ich bin der Meinung, ABT Schaeffler Audi Sport hat den Titel verdient, denn jeder arbeitet seit Gründung der Rennserie mit vollem Einsatz dafür.“

Die Formel E befindet sich im ersten Drittel ihrer dritten Saison. Wie beurteilen Sie insgesamt die Entwicklung der Serie?

„Die Formel E entwickelt sich schneller und besser als jede andere Serie in der Welt. Ich bin überzeugt davon, dass sie schon bald zu den bedeutendsten Kategorien gehört. Wir haben an den Tagen in Las Vegas beispielsweise die ersten Skizzen von dem neuen Auto gesehen, dass ab der fünften Saison zum Einsatz kommen wird – es sieht aggressiv und spektakulär aus. Dazu kommt die neue Generation der Batterie, die den Autowechsel überflüssig machen wird. Herstellern, Fans und Fahrern gefällt die Formel E schon jetzt sehr gut – und das wird sich in der Zukunft bestimmt noch steigern.“

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2015 hat der Audi-Konzern rund 1,8 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.245 Sportwagen der Marke Lamborghini und rund 54.800 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2015 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 58,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,8 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 85.000 Menschen für das Unternehmen, davon rund 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf neue Produkte und nachhaltige Technologien für die Zukunft der Mobilität.